

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 60.

Neuenbürg, Samstag den 21. Mai

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Das Königliche evangelische Consistorium
an das

gem. Oberamt in Schulsachen zu Neuenbürg.

Es ist zur diesseitigen Kenntniß gekommen, daß in einigen Bezirken des Landes die Versäumnisse der Werktagsschulen, Sonntagsschulen und Kinderlehren in leichteren Fällen in der Weise abgerügt werden, daß die Eltern der betreffenden Schüler, beziehungsweise deren Stellvertreter, wie auch jene Schüler selbst, zunächst nicht von der Ortsschulbehörde vernommen, sondern in provisorischer Weise von dem weltlichen Vorstände der Ortsschulbehörde im Benehmen mit dem Ortsschul-Inspektor ein Strafansatz von 2 — 4 kr. gemacht, und durch den Polizeidiener des Ortes unter dem Anfügen zum Einzug gebracht werde, daß diejenigen, welche sich diesem Strafansatz nicht unterwerfen wollen, vor der Ortsschulbehörde zu erscheinen haben, gleichwie auch in den schwereren Fällen von Schulversäumnissen, bei deren größerer Zahl oder bei Rückfällen u., das Erscheinen vor der Ortsschulbehörde verlangt werde. Durch Beschluß der Ortsschulbehörde wird alsdann jener vorläufige Strafansatz, wenn er unbeanstandet zum Vollzug gekommen, zu einem definitiven erhoben. Es soll hierdurch die Vermeidung allzugroßer Belästigung der Ortsschulbehörden und der Schulgenossen in leichteren Fällen von Schul- und Kinderlehr-Versäumnissen bezweckt werden.

Stuttgart, den 6. Mai 1870.

Golther.

Neuenbürg.

Vorstehender Auszug hohen Erlasses geht den Ortsschulbehörden mit dem Anfügen zu, über die in ihren Gemeinden dießfalls bestehende Uebung und die in der bezeichneten Richtung gemachten Erfahrungen können 14 Tagen sich anher zu äußern.

Den 19. Mai 1870.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Leopold. Häberlen A. B.

Reviere Calmbach und Wildbad.

Der Jagdvertrag

aus dem Staatswald Meistern pro 1870 wird
Montag den 23. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

auf der Kanzlei des Revieramts Wildbad ver-
steigert.

Schwann.

Verkauf von Gerber-Rinde.

Die Gemeinde Schwann beabsichtigt, ihren heurigen Ertrag an eigener Glanzrinde mit ca. 36 Klastern im Submissionswege zu veräußern; die Herren Liebhaber werden daher ersucht, ihre Offerte längstens bis

Dienstag den 24. d. M.,

Mittags 2 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf eichene Gerber-Rinde,“
hier einzureichen, zu welcher Stunde die Oeffnung der Angebote statt findet.

Den 20. Mai 1870.

Schultheißenamt.
Bürkle.

Biefselsberg.

Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Weil. Adam
Faas Tgl. dahier werden am

Montag den 23. d. M.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus 3 junge Kühe im öffent-
lichen Aufstreich verkauft.

Den 16. Mai 1870.

Waisengericht.

Privatnachrichten.

Schömburg.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft nächsten
Dienstag den 24. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus
945 Stück gefälltes Langholz
im öffentlichen Aufstreich.
Schömberg den 18. Mai 1870.
Martin Delschläger.

Stuttgart.

Handels- & Gewerbe-Schule

Schmale Straße 15.

Am 1. eines jeden Monats können eintreten:
a. Junge Leute, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen,
b. Solche, welche bereits eine Lehre durchgemacht, ihre Kenntnisse zu erweitern wünschen,
c. Gewerbetreibende zur Erlernung der Buchführung und den nöthigen schriftl. Arbeiten.
Für diese Classe genügt ein 2 monatl. Cours.
Die mir anvertrauten jungen Leute werden in soliden Handelshäusern untergebracht. Nähere Auskunft und Referenzen ertheilt

C. Spöhrer, früher
Gerant der Württ. Handelsschule.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehndgras von
ca. 5 Morgen

verkauft
alt Adlerwirth Mech.

Neuenbürg.

Ca. 30—40 Wagen Sand
werden bei der Delschlagjügmühle verkauft.

Calw.

Ein zuverlässiger solider

Säger

findet eine gute und dauernde Stelle bei
Zimmermeister Lorch.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag den 23. Mai
Abends 6 1/2 Uhr



rückt die ganze Comp. zu einer Uebung
aus, zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Das Commando.

Calmbach.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre
auf mit billigem Lehrgeld und ein Schneid-
geselle findet Arbeit bei

Gottlieb Rieinger,
Schneidermstr.

Neuenbürg.

Gartenwirthschafts-Eröffnung

nächsten Sonntag bei gutem Lagerbier,
wozu freundlichst einladet

C. Karcher.

Neuenbürg.

Ein Möblirtes Zimmer
hat zu vermietthen.

C. Karcher.

Neuenbürg.

Turntag.

Heute Samstag Abend 8 Uhr,
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen wird
erwartet.

Der Turnrath.



Calmbach.

Anzeige und Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß vom 21. Mai ab Herr Carl Fr. Seiß aus Herrenberg mein Gasthaus übernehmen wird.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen meinen werthen Freunden und Gästen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Achtungsvollst

G. Schuh, z. Sonne.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich das

Gasthaus zur Sonne,

dem verehrlichen Publikum hier und in der Umgegend, sowie den Herren Reisenden und tit. Badgästen Wildbads zu geneigtem Besuch, mit der Versicherung, daß es mein ganzes Bestreben sein wird, meine geehrten Gäste durch aufmerksame und reelle Bedienung bestens zu befriedigen.

Mit aller Achtung

C. F. Seiß.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1869:

Grundkapital	Fl.	5,250,000. —
Prämien- und Zinseneinnahme für 1869 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	"	3,180,958. 3
Prämien-Reserven	"	5,128,595. 24
	Fl.	13,559,553. 27
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1869	"	1,862,528,066. —

Zur Vermittlung von Versicherungen empfiehlt sich bestens
Neuenbürg den 1. Mai 1870.

Der Agent der Gesellschaft.
Fried. Wiser.

Wegen anderweitigen Geschäftsunternehmungen
gänzlicher Ausverkauf
unseres in jedem Genre noch vollständig und neu sortirten
Lagers.

Um möglichst schnell zu räumen, haben wir unsere Verkaufspreise namhaft unter die Fabrikpreise herabgesetzt und laden wir zu recht fleißigem Besuche unseres Ausverkaufs höflich ein.

Kuppenheim & Levinger.
Muster können der großen Nachfrage wegen keine verabsolgt werden.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungsstand am 1. Mai 1870: 18,700 Policen mit 33 1/2 Mill. Gulden Vers.-Summe.
Neuer Zugang in diesem Jahre: . . . 1069 Anträge mit fl. 1,942,000.

Die Jahres-Prämie berechnet sich für eine Versicherung von fl. 1000. auf Lebenszeit nach Verhältnis der bis jetzt vertheilten Durchschnitts-Dividende von 39 Prozent der Prämie für einen

25=	30=	35=	40=	45=	50=	55jährigen
auf fl. 13 1/2.	15.	16 3/4.	19 1/4.	23 1/2.	29 1/2.	37 1/4.

Wir laden zum weiteren Beitritt mit dem Bemerken ein, daß aller und jeder Gewinn den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, und daß Diejenigen, welche in der ersten Jahreshälfte aufgenommen werden, noch an der Dividende des laufenden Jahres Antheil haben.
Der Rechenschafts-Bericht pro 1869 ist erschienen.

Die Agenten:
Jak. Mech in Neuenbürg.
Stadtschulth. Mittler in Wildbad.
Franz Jüdler in Wildberg.

Neuenbürg.
6 tüchtige Steinhauer
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn, und können sogleich eintreten. Der Steinhauerplatz befindet sich in Feldrennack.
Schwarz,
Steinhauer.

**Schulwochenbücher und
Schulverräumnis-Verzeichnisse** etc.
empfiehlt
Jak. Mech.

**Nach der Composition des Kgl. Geh
Hofrathes und Professors der Medizin
Dr. Carl Leß gefertigt, haben sich die
Stollwerk'schen Brust-Bonbons seit
30 Jahren heilend und erleichternd bei
Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.**

Photographie-Rahmen
empfiehlt. Jak. Mech.



Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

**Abschied
des Hrn. Oberamtmann Luz.**

Im Siegestranz, im Jubel mag erscheinen
Der Kriegsheld, von des Ruhmes Glanz umgeben;
Wie selten bringt er Glück, wie selten Leben!
Und so viel Tausend jubeln, so viel weinen.

Mehr muß ich den des Lobes würdig meinen,
Der durch des Friedens Kraft und schaffend Streben
Des Volkes Wohl, des Bürgers Glück will heben
Und des Gesetzes Schrift mit Zug und Sitte einen.

Es rühmt der Dichter uns den vorsichtreuen
Und den gerechten Sinn, den Günst nicht lockt noch

Dräuben

Vom Wege abbringt, dem er sich ergeben.

Und — mögen andre über andres hadern! —
Der ganze Mann, der lebt in allen Aern
Das Gute schaffend, der verdient zu leben.

Zu Ehren des scheidenden Hrn. Oberamtmann Luz versammelte sich eine namhafte Zahl von Männern der Stadt und des Bezirks Neuenbürg am 10. d. M. zu einem Abschiedsmahl. Es galt einem Manne, der ebenso als Beamter durch eine unermüdete, die wahren Interessen des Bezirks richtig erfassende und in geräuschloser Energie wirkende Thätigkeit sich die volle und ungetheilte Anerkennung verdient, wie durch die Vorzüge seiner Persönlichkeit sich eine allgemeine Achtung und Liebe erworben hat, ein dankbares Wort bei seinem Scheiden zuzurufen. Hr. Stadtschultheiß Wespinger sprach die Gefühle der versammelten Bezirksangehörigen aus, indem er hinweisend auf die reichgesegnete Wirksamkeit, auf die Gerechtigkeit in der Behandlung der Unterstellten, die doch der milden Beurtheilung nicht vergißt, auf die Sorgfalt das Wohl und Gedeihen der Gemeinden in jeder Richtung zu fördern, dem verdienten Manne den öffentlichen Dank ausdrückte. Und nicht leicht ist die Anerkennung für ein so wohl gemeintes und so fruchtbares Streben und Wirken so sehr am Platze gewesen als bei diesem scheidenden Beamten, der in gar vielen gemeinnützigen Arbeiten und Einrichtungen, die dem Ackerbau, dem Handel, dem Kleingewerbe zu gute kommen, dem Bezirke eine bleibende Erinnerung an ihren Stifter hinterläßt. — Von Seiten der Gewerbebank, für welche Hr. Oberamtsarzt Dr. Faber das Wort ergriff, und deren Gründer gleichfalls Hr. Oberamtmann Luz ist, wurde dem Scheidenden eine Standuhr überreicht. Eine weitere Anerkennung seines Wirkens wurde ihm am 16. d. M. zu Theil durch den Direktor der Kreisregierung des Schwarzwalds, Hrn. v. Schwandner, der dem Manne, der in so musterhafter Weise sein Amt geführt, in so liebevoller Weise für das Wohl aller zu sorgen bemüht gewesen sei, die Ehre zu geben aufforderte. Und wir thun es, indem wir auf ihn jenen alten Spruch anwenden: Der Mann ist der beste, der von sich selbst aus alles erfindet und das im Auge hat, was auch nach ihm Werth behält.

Stuttgart, 16. Mai. Dem Vernehmen nach wird gegenwärtig je ein Krankenroll-, zugleich Tragstuhl für den Bahnhof in Jagstfeld, Pforzheim, Zuffenhausen, Canstatt, Goldshöhe, Crailsheim, Aulendorf und Tübingen von hier aus zur Versendung gebracht. Ein derartiger Sessel wurde schon im Jahre 1864 für den Bahnhof Mühlacker, Vietigheim, Plochingen, und Ulm angeschafft. Es ist somit von der Eisenbahverwaltung für den erleichterten Transport von Kranken aus einem Zuge in einen andern auf diesen Uebergangstationen gesorgt.

(St. Anz.)

Stuttgart, 18. Mai. Seine Majestät der König empfing heute den neuernannten Direktor der Regierung des Neckarkreises v. Müller, den Oberregierungsrath v. Külle und den Kanzleidirektor des Ministeriums des Innern, Oberregierungsrath Maier, ferner den zum Oberamtmann in Baihingen ernannten bisherigen Sekretär des Polytechnikums Hofer und den neuernannten Oberamtmann Gaupp von Neuenbürg, bisher Sekretär der land- und forstwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim in Audienz.

(St. Anz.)

(Blühende Trauben.) In der Kammerz des Fabrikanten Cloß in Heilbronn zeigten sich nach der „N. Z.“ am Dienstag die ersten blühenden Trauben.

(Das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg.) In dem Hause der Barmherzigkeit sind 25 männliche und 8 weibliche Pflinglinge untergebracht. Nach dem Rechnungsergebnisse des Jahres 1869 beliefen sich die Einnahmen auf 5493 fl. 12 kr., worunter Beiträge des Königs von 200 fl., der Königin von 120 fl., sowie der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins von 100 fl., während sich die Ausgaben auf 5073 fl. 31 kr. beziffern. Das Grundstockvermögen der Anstalt besteht pro 31. Dezbr. 1869 in 9177 fl. 31 kr. Im Jahre 1869 sind dem Hause der Barmherzigkeit Legate im Gesamtbestrag von 515 fl. 57 kr. zugefloßen.

U s l a n d.

London im Mai. In den letzten Wochen wurden von hier große Auswanderungszüge abgefertigt. Die Uebervölkerung ist hier so stark, daß es vielen unmöglich ist, in irgend einem Berufszweige Arbeit zu finden. Man sucht daher die Auswanderung auf jede mögliche Weise zu befördern. Das Ziel derselben ist gegenwärtig Canada. — Unter der Leitung von Lord Clarendon ist eine Zusammenstellung der Lage der arbeitenden Klassen in verschiedenen Ländern nach den Berichten der englischen Gesandtschaften erschienen, ein Beweis, wie nützlich England seine Diplomatie verwendet. Der holländische Arbeiter erscheint als der bestgestellte, da er zwar nicht so viel verdient als der englische, aber bedeutend weniger verbraucht. Württemberg ist ziemlich ausführlich behandelt und als das Land hingestellt, in welchem sich die arbeitenden Klassen am leichtesten materielle Genüsse verschaffen können, da man hier um ein paar Kreuzer Schwarzbrod, Wurst und Bier bekommen könne.

**Mit einer Beilage,
die theilweise erst Morgen folgt.**

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeh in Neuenbürg.